

27. August 2012 - 20:16 Uhr

Empfehlen 0

Twittern 0

0

Caravan Salon 2012: Camping im zweiten Zuhause

Von Christopher Chirvi

160 000 Besucher werden auf dem Caravan Salon erwartet – der weltgrößten Messe für Reisemobile und Caravans ihrer Art.



Caravan, Bild 1 von 3

170 000 Kilometer ist Zhang Zhiwu von Peking nach Düsseldorf gefahren.

Düsseldorf. Die unlackierte Aluminium-Außenhülle des Airstream 534 glänzt auf dem Innenhof des Messegeländes in der Sonne. Zwischen den vielen meist in weißem Kunststoff gehaltenen Wohnwagen auf dem Caravan Salon sticht die genietete Blechhülle des seit den 1930er Jahren in den USA gefertigten Wohnwagens heraus.

„Das Aussehen ist natürlich Geschmackssache“, sagt Gerhard Bock zur rustikalen Hülle des Gefährts. Der 63-Jährige überlegt dennoch, ob er sich das Modell der Serie 2 für 70 880 Euro zulegen soll. „Vom Platz her sind die Modelle optimal ausgestattet. Da ist ein Bad mit Warmwasser drin, ein Schlafplatz für zwei Personen, eine Küche und eine Sitzecke.“

Während bei europäischen Modellen Duschen oder andere Besonderheiten meist einen Aufpreis mit sich bringen, ist beim amerikanischen Modell alles im Grundpreis enthalten. „So ein Wohnwagen ist allerdings nicht für einen Vier-Sterne-Campingplatz gedacht – damit kann ich mich eher direkt auf eine Schafwiese in der Lüneburger Heide stellen.“ Während das Gerüst der Wohnwagen aus den USA importiert wird, kommt die Inneneinrichtung für den europäischen Markt aus England.

Wohnmobile für mehr als eine Million Euro stehen in Halle 14

Hans Bonnier und seine Frau Marianne dagegen sind auf der Suche nach einem der eher typischen Wohnmobile. Aus Spaubeek in den Niederlanden sind sie angereist, um sich ein Modell auf der Messe auszusuchen. „Wir suchen nach einem Wohnmobil mit drei bis vier Schlafplätzen“, so der 57-Jährige. „Darin kann man dann zu zweit gut leben. Zu dritt oder zu viert wird es dann doch oft etwas eng.“

Ganz und gar nicht eng wird es in einem der Motorhomes von Ketterer Continental in Halle 14. Ab rund 700 000 Euro kostet hier ein Modell der Wohnmobile auf Lkw-Basis – nach oben sind beim Preis keine Grenzen gesetzt.

Noch bis zum 2. September dauert die weltgrößte Caravan-Messe ihrer Art an.

570 Aussteller aus 25 Ländern zeigen mehr als 1800 Freizeitfahrzeuge.

Am ersten Wochenende kamen bereits 50 000 Menschen zur Messe, insgesamt rechnen die Veranstalter mit 160 000 Besuchern.

Die Tageskarte kostet für einen Erwachsenen 13 Euro.

Je nach Wunsch kann der Kunde im hinteren Bereich eine Garage für einen Kleinwagen, ein Büro oder einen Fitnessraum einrichten lassen. Sebastian Vettel gehört zu den Kunden des Unternehmens, auch Lindsey Vonn hat sich eines der Modelle für ihre Europatour gemietet. Sie hat den Bereich im hinteren Teil des Wohnmobils als Trainingsraum genutzt.

Die meisten Besucher in diesem Bereich des Caravan Salons seien vor allem hier aus reiner Neugier. „Wir haben aber auch schon etwas verkauft“, teilt ein Mitarbeiter von Ketterer Continental mit. Beim Nachbarstand gibt es außerdem schnee- und wüstentaugliche Wohnmobile – bei Bedarf gepanzert.

Viele kaufinteressierte Messebesucher gibt es hingegen am Stand von Volkswagen. Martin Laska aus Bilk fährt bereits seit knapp zehn Jahren einen VW-Camper. „Mein Wagen ist noch von Westfalia zum Wohnmobil umgerüstet worden.

Seit dem T5 macht VW das selbst. Wenn die Veränderungen besonders groß sind, würde ich meinen Wagen vielleicht gegen ein neues Modell tauschen.“ Vor allem der hohe Wiederverkaufswert sowie die Alltagstauglichkeit bewundere er an seinem Camper, sagt der 55-Jährige.

Die weiteste Anreise zum Caravan Salon hatte übrigens der 64-jährige Chinese Zhang Zhiwu. 170 000 Kilometer ist er in seinem umgebauten Pick-up-Wohnmobil von Peking nach Düsseldorf gefahren. Insgesamt drei Tage bleibt der Caravan-Fan nun, ehe er sich wieder auf die Rückreise begibt. „Ich bin gespannt, was mich dann erwartet.“
Verlag W. Girardet GmbH & Co. KG